



Borreliose und FSME Bund Deutschland
Newsletter Ausgabe 75

www.borreliose-bund.de
Mai 2020

Liebe Mitglieder,

nachdem nun die zweite Ausgabe dieses Online-Kongresses vorbei ist, erlauben wir uns eine Einschätzung.

Eine Nachlese

Zunächst einmal ist das Ziel gut: Betroffenen sollen die eigenen Möglichkeiten der Heilung vor Augen geführt werden, die da reichen von guter Ernährung über Entgiftung und Nahrungsergänzungsmittel bis Gottvertrauen. Zu den eigenen Möglichkeiten sollte jedoch auch zählen, dass ein Betroffener nicht nur verschiedene Heilpraktiker – oder auch selbsternannte Experten auf welcher Basis auch immer - und ihre Ansätze kennenlernt, sondern auch von ärztlichen Behandlungsansätzen erfährt und von ihren Vor- und Nachteilen. Stattdessen erfährt man von Marlene E. Kunold in ihrer Begleitmail zum letzten Tag:

„Borreliose ist eine Erkrankung der Dunkelheit. Ich berichtete damals (d.h. vor 15 Jahren) schon davon, dass Borrelien im Labor gezüchtet worden waren, im Lab 257 auf Plum Island. Mir war von Anfang an klar, dass dahinter etwas Böses steckt, von dunklen Kräften ausgehend. Man bedenke, dass ALLES, was die „Schulmedizin“ zu bieten hat, wie beispielsweise Impfungen oder Antibiotika, die Symptomatik einer Borreliose drastisch verschlimmern.“

Entsprechend insistiert sie in einem ihrer sechs eigenen Vorträge (19 Minuten von insgesamt 104) – wir haben nicht alle gesehen - darauf, dass sowohl die Behandlung einer chronischen Borreliose wie auch die einer akuten frischen Borreliose mit einer Antibiose sinnlos beziehungsweise riskant sind. Dazu kommen einige falsche, auch irreführende Informationen:

- Borrelien entwickelten Resistenzen gegen Antibiotika.
- Die meisten Fälle einer akuten Borreliose chronifizierten nach einer Antibiose.
- Antibiotika begünstigten, dass Borrelien im Darm einen Biofilm bilden, in dem sie blieben.



Dies gibt natürlich einen guten Ansatz, um für Darmreinigung und die entsprechenden Mittel zu werben.

Sorry, aber das kann man niemandem erzählen, der nach zehn und mehr Jahren der chronischen Krankheit durch eine intensive Antibiotika-Therapie neben gesunder Ernährung und Stressverminderung seine Heilung erfahren hat. Und solche Fälle gibt es nicht nur vereinzelt sondern zahlreich. Das nur als kleine Vorrede.

Was gab es also zu hören und zu sehen?

Um einmal mit den sehr positiv in Erinnerung gebliebenen Videos anzufangen, wäre da das erste sicher das Interview mit **Dr. Volker von Baehr** vom IMD in Berlin. Er erklärte gut, wie die Thematik der chronischen Erkrankungen mit dem Niedergang vieler einzelner Faktoren für ein gesundes Immunsystem zusammenhängt: Mangelnde Bewegung, falsche Ernährung, Gifte aus der Umwelt, negativer Stress. Kommt dann noch eine Infektion dazu, ist das Gesamtsystem überfordert und kann nicht mehr so reagieren wie eigentlich vorgesehen, nämlich mit der Eliminierung oder Eingrenzung der Erreger. Dies gilt eben auch verstärkt für chronische Entzündungen, die nur unter solchen Umständen an die Oberfläche kommen. Antientzündliche Therapien – also im Fall der Borreliose eben auch Antibiosen – müssten immer eingebettet sein in Maßnahmen gegen die anderen Trigger der Entzündung.

Wenn Sie das nachlesen wollen, dann nehmen Sie jedoch am besten die letzte Ausgabe unserer Zeitschrift **Borreliose Wissen Nr. 41/2020** zur Hand. Dort finden Sie auf den Seiten 9 bis 15 einen ausführlichen Artikel zum Thema Chronische Systemische Entzündung, geschrieben von Dr. Volker von Baehr für uns, mitsamt den wichtigen erklärenden Bildern.

Das Interview mit **Dr. Franz Enzmann** zum Thema Mitochondrien – die Powermacher. Auch er erklärte viel zu diesem komplizierten Thema. Spezifisch zu Borreliose kam er zwar nicht, gab aber für Betroffene gute Hinweise, zum Beispiel dass die größten Schadfaktoren für funktionierende Mitochondrien psychischer Stress, Rauchen, falsche Ernährung und Pestizide seien. Ob auch G5-Sendemasten dazu gehören, wollte Frau Kunold zwar wissen, es blieb aber offen. Sympathisch sein Rat zum Schluss: Waldbaden wäre sehr hilfreich, da im Wald Isopren (bekannt als Terpene) abgegeben werde, das notwendig für den Menschen sei, um Q 10 zu bilden, einen sehr wichtigen Faktor für die Gesundheit der Mitochondrien.

Informativ und überzeugend waren auch die Interviews mit **Sabine Hofele** zu Ernährung, Stoffwechselstörungen und Toxine wie Schwermetalle. Sie war eine der wenigen, die nicht für die eigene Produktreihe an Nahrungsergänzungsmitteln, Darmreinigung oder Strahlenschutz warben. Ihr Buch haben wir ebenfalls in **Borreliose Wissen Nr. 41/2020** vorgestellt.

Auch Heilpraktiker **René Gräber** informierte sachlich und kompetent über die Leber und ihre Bedeutung als Entgiftungsorgan, ohne gleich mal den Hinweis auf einen Online-Shop zu geben.

Vorträge über Heilklänge und Emotional Healing über Video haben wir nur sehr auszugsweise angeschaut, ebenso die über 5G und hochfrequente Strahlung. Insbesondere dieses letzte Thema ist hoch umstritten. Wenn es dann auch noch schlecht erklärt wird, ist die

Geduld schnell am Ende, zumal die Interviewerin **Marlene E. Kunold** hier zwar gern akklamiert („Toll“ bei jeder Gelegenheit), jedoch selbst mit Nichtwissen glänzt.

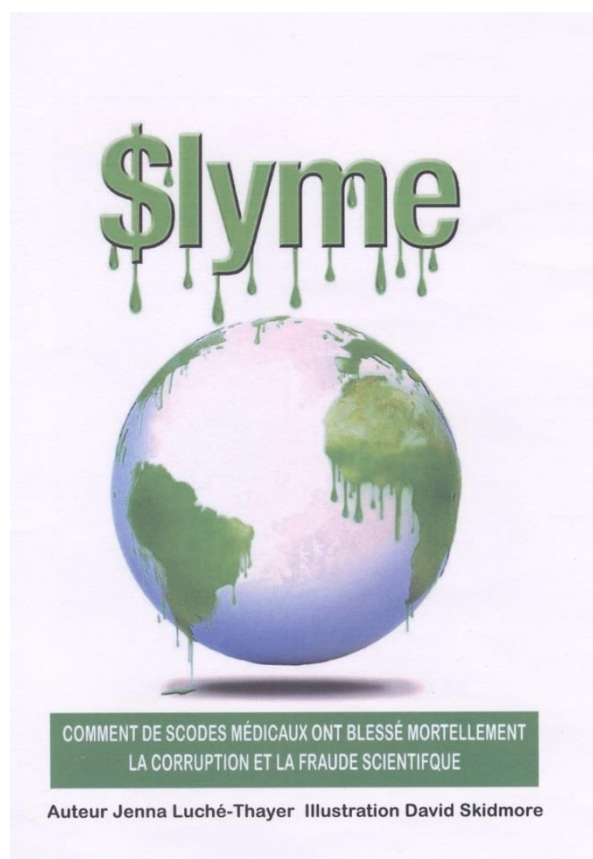
Richtig ärgerlich wird es kurz vor Ende des Kongresses mit den Beiträgen von **Birgit Doll** und **Matthias Langwasser / Marlene E. Kunold** selbst, die unter dem Titel „Wir sprechen über die Hintergründe dessen, was derzeit auf der Erde geschieht. ...“ und mit einem „Bonus-Interview“ anlässlich eines „Lockdown-Online-Retreat“ komprimiert ein **Horrorkabinett** von Verschwörungsgeschichten (Theorien kann man dazu nicht sagen, da sie weit weg von jedem vernünftigen Gedankengebäude sind) zu Hintergründen der Corona-Pandemie ausbreiten. Unsäglich und ein Missbrauch des an sich guten Zwecks des Kongresses.

Zum Schluss noch etwas Positives

\$lyme auf Französisch ist lieferbar

ISBN 978-2-32222-605

Chantal Baumert und Anne-Marie Cassoly von der französischen Selbsthilfe übersetzten das im Original auf Englisch erschienene Buch. Der bekannte Arzt **Prof. Christianne Perronne** schrieb dazu ein Vorwort. Der **Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.** hat das Werk von **Jenna Luché-Thayer** für den französischen Buchmarkt organisatorisch und gestalterisch produziert. Initiator und Sponsor ist unser Mitglied **Günther Spill**. Herzlichen Dank!



Die deutsche Ausgabe ist erhältlich unter **ISBN 978-3-7482-6553-5**, Verlag **Tredition**. **13,99 EU**

Borreliose und FSME Bund Deutschland e.V.
Newsletter 75. Mai 2020

www.borreliose-bund.de

Der BFBD-Newsletter **nur für Mitglieder** erscheint in heftfreien Monaten. Er wird per E-Mail verteilt oder gegen 20-Gramm-Porto als Brief verschickt. Lob und Kritik sind ausdrücklich erwünscht.

E-Mail: info@borreliose-bund.de